

## Zeit der Adventsmärkte

Hessener Vereine bitten zur Schlossweihnacht – Seite 7

# Fallstein-Orchester wird 65

ILSEGEPLÄTSCHER

## Tradition

Viele Gäste kommen zum Gratulieren der Rhodener „Geburtstagskinder“

**Von Ruhestand keine Spur: Seinen 65. Geburtstag feiert das Fallstein-Orchester Rhoden mit einem musikalischen Frühschoppen.**

Rhoden. Gäste von nah und fern kamen in das heimische Kulturhaus, das aus allen Nähten platzte. Als musikalische Gäste traten zudem der Spielmannszug Langenstein, die Schalmeyen aus Veltheim und die MTU Wegeleben in Aktion.

Nach dem Einmarsch der „Geburtstagskinder“ wurde nach kurzer Begrüßung mit „Grüß Gott ihr Freunde“, das Fest eröffnet. Orchesterleiter Steffen Grundmann bedankte sich vor allem bei den Rhodener Marktfrauen und -männern, die sich um die Vorbereitungen gekümmert hatten.

Dieses Jubiläum sollte etwas anders gefeiert werden. Zum einen hat der Verein intern einige Veranstaltungen wie Wanderungen und einen Ausflug zum Serengeti Park absolviert, zum anderen sollte der Frühschoppen das Highlight sein. Dazu wurden nicht, wie sonst gewohnt, schriftliche Einladungen verschickt, sondern es sollte einfach gefeiert werden – als Dankeschön an alle, die das Orchester jährlich buchen.



Rhodens Orchester und Gäste feierten im Kulturhaus. Foto: Orchester

Jeder sollte sich willkommen fühlen. Schließlich hatten die Musiker in dieser Saison bereits 30 Umzüge begleitet und 15 Ständchen gegeben.

Dem Orchester kamen viele Präsenten und Glückwünsche zu Gute. Bürgermeister Dirk Heinemann und Ortsbürgermeister David Kawitzke drückten ihren Stolz aus – auch dafür, dass das Haus voll ausgelastet ist, wenn das Orchester feiert. Ebenso bedankten sich viele Vereine für die tolle Zusammenarbeit und die Bereicherung zu ihren Festen. Selbst Ex-Bürgermeisterin Ingeborg Wagenführ bedankte sich mit Tränen in den Augen, zumal ihre Schwiegermutter mit über 90 Jahren als ehemalige Rhodenerin und ihr

Ehemann als eines der ersten Mitglieder des Orchesters den Weg in die alte Heimat gefunden hatten.

Besonders die Ansprache von Hartmut Lutz (musikalischer Leiter der MTU Wegeleben) war emotional: „Es kostet Mühe, so einen Verein aufrecht zu erhalten, es wird gelacht, aber auch geweint. Aber wichtig ist, dass es Spaß macht, so wie heute hier im Saal. Die MTU hat viele Jahre diese Freundschaft aufrecht erhalten, und ich finde, wir passen zueinander. Wir sind eine Einheit, und es macht Spaß, mit euch zu musizieren!“

Die Wegelebener schenkten den Rhodenern Musikfreunden eine gemeinsame Fahrt ins Blaue. Die Jugend des Vereins überraschte die bei-

den musikalischen Leiter Katharina Kilian und Steffen Grundmann mit einer Floßfahrt, die zu Pfingsten 2024 erfolgen wird.

Nach den vielen Wortbeiträgen kam die Musik selbstverständlich nicht zu kurz. So präsentierte das Fallstein-Orchester moderne Titel wie „Music“ oder „The lion sleeps tonight“. Gemeinsam mit der MTU durften natürlich Blasmusikhits nicht fehlen, was im Saal stehende Ovationen hervorrief. Auch mit den Langensteinern wurden Titel angestimmt.

Die Rhodener Ehemaligen kamen ebenfalls zum Zuge, sie wurden – ohne vorherige Probe – noch einmal an das Schlagwerk nach vorn geholt, um den „Nachtreiter“ zu improvisieren. Zum Abschied bedankte sich das Fallstein-Orchester mit dem Titel „Sierra Madre“ und verabschiedete sich sängerisch mit „Wir sagen Dankeschön, euer Fallstein-Orchester“, basierend auf dem Song der Flippers.

Bis in die späten Abendstunden wurde noch ausgelassen gefeiert. Viele Gäste sagten, so ein Fest könnte jedes Jahr stattfinden. Ein Dankeschön, an alle Gäste, und auf geht's in das 66. Jahr mit jetzt schon 30 Anfragen. (pm)

Bei der Verwendung eines Wortes tue ich mich immer schwer: Tradition. Weil es inflationär verwendet wird. Die Ströbecker Schachtradition etwa hat diese Bezeichnung zurecht verdient. Denn sie währt seit 1000 Jahren. Wenn jetzt zum Wochenende die Weihnachtsmärkte beginnen, kann man in einigen Orten sicher auch schon von Tradition sprechen. Den Osterwiecker Markt gibt es seit über 30 Jahren, also länger als eine Generation. Denn eine Definition besagt, dass eine Tradition von Generation zu Generation weitergegeben wird.

Suspekt ist mir, wenn schon vor der Erstauflage einer Veranstaltung angekündigt wird, dass daraus ein Tradition werden soll. Sollen sie doch erst einmal erfolgreich loslegen. Mario Heinicke

## ILSEZEITUNG

Amthliches Mitteilungsblatt der Stadt Osterwieck

### Herausgeber:

Mitteldeutsche Verlags- und Druckhaus GmbH  
Bahnhofstraße 17,  
39104 Magdeburg

### Produkt-Gesamtverantwortung:

Reiner Becker

verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:  
ilsemedia@t-online.de

### verantwortlich für den amtlichen Teil:

Dirk Heinemann,  
Bürgermeister der Stadt Osterwieck

### Anzeigen:

Media Mitteldeutschland GmbH  
Bahnhofstraße 17,  
39104 Magdeburg

Verantwortlich lokal: Steffen Schulle, Verantwortlich national: Sebastian Mühlkamp

Anzeigen-Preisliste Nr. 10 vom 1. Januar 2023

### Druck:

R. Weeke Betriebs GmbH  
Verlagsstraße, 39179 Barleben  
verbreitete Auflage:  
6200 Exemplare;

Terminangaben ohne Gewähr

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis „keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal [www.werbung-im-briefkasten.de](http://www.werbung-im-briefkasten.de)

**Hinweis zu politischen Anzeigen:**  
Zur Meinungsvielfalt gehört entsprechend der Richtlinie 1.2 des Pressekodex – Wahlkampfberichterstattung, dass die Presse in der Wahlwerbung auch Anzeigen und Beilagen von Parteien, Wählervereinigungen und Einzelkandidaten veröffentlicht, deren Inhalte sie selbst nicht teilt.

**Elektro - Meisterbetrieb**  
**Künne-elektrotechnik**  
**Inh. Thomas Ohlhoff**  
• BERATUNG • INSTALLATION • VERKAUF • SERVICE  
Am Kirchplatz 241a • 38836 DARDESHEIM  
Tel. (039422) 60 736 . Fax:(039422) 61 818  
E-Mail: [kuenne-elektrotechnik@t-online.de](mailto:kuenne-elektrotechnik@t-online.de)

**gut beDacht**  
**Dachdecker-Meisterbetrieb**  
**Udo Wedde**  
Kampstraße 17 • 38835 GÖDDECKENRODE  
Tel.: 03 94 21/8 82 31 • Fax: 03 94 21/6 12 07  
**Mobil: 01 76-32 07 14 27**  
[DDM-Wedde@t-online.de](mailto:DDM-Wedde@t-online.de)

- Steildach
- Flachdach
- Dachbegrünung
- Bauklempnerei
- Wärmeschutz
- Dachfenster
- Solar und Photovoltaik
- Schornstein und Fassade
- Zimmerarbeiten
- Schieferarbeiten
- Reparaturen und Wartung

**Zaunbau Neckham**  
Maschendraht Gitterzäune Türen & Tore  
Am Steinbach 144a 38835 Deersheim  
Tel.: (03 94 21) 7 45 22 o. 01 60/7 71 19 67  
mail: [neckham@t-online.de](mailto:neckham@t-online.de)

**biber ticket** - rein ins Erlebnis.  
**biber ticket**

# Gemeinsames Singen verbindet Generationen

Ein Rückblick auf vier Jahrzehnte Gesang im Kirchenchor



Die Osterwiecker Kantorei zum Abschluss des Festgottesdienstes in der Stephanikirche. Foto: Horst Müller

**Mit einem Festgottesdienst würdigte die Kirchengemeinde Osterwieck das 40-jährige Bestehen der Kantorei. Ein Weihnachtskonzert kann der Chor dieses Jahr aber nicht präsentieren.**

**Osterwieck.** Die Kantorei kann diesmal kein Weihnachtskonzert geben. Die Stelle des Chorleiters ist weiterhin vakant, Proben sind derzeit nicht möglich. Stattdessen wird am Sonntag, 17. Dezember, ab 17 Uhr in der Stephanikirche ein offenes gemeinsames Advents- und Weihnachtsliedersingen stattfinden, eine Mitmachveranstaltung sozusagen. Das gemeinsame Singen wechselt sich ab mit kurzen Texten, im Vordergrund steht aber das gemeinsame Singen.

Der Kirchenchor hofft unterdessen weiter, dass sich ein neuer Chorleiter findet. Zumal gerade erst mit einem Festgottesdienst das 40-jährige Bestehen gefeiert wurde. Mit einem geschichtlichen Abriss, den Ursula Matzelt als Sängerin der ersten Stunde gegeben hat.

Am 12. September 1983 trafen sich Sängerinnen und Sänger zu einer ersten Chorprobe in den Räumen der Nikolaikirche. Bereits im Mai 1983

wurde die Stelle der Kantorei mit Gertraut Hintsche, später Schneyer, besetzt. Neben ihren vielfältigen kirchlichen Aufgaben war es Gertraut Schneyer eine Herzenssache gewesen, Menschen aller Altersgruppen zum Singen einzuladen. Mit den Jahren wuchs die Kantorei nicht nur zahlenmäßig, sondern auch stimmlich. Viele Konzerte und die Mitwirkung in den Gottesdiensten haben das kirchliche Leben in Osterwieck geprägt.

Reisen nach Israel, in die Türkei auf den Spuren von Apostel Paulus, 1994 der erste ZDF-Fernsehgottesdienst und das gemeinsame Singen mit anderen Kantoreien haben eine Gemeinschaft entstehen lassen. Nach 18 Jahren voller Musik und Gesang wurde Gertraut Schneyer 2001 in den Ruhestand verabschiedet.

Für eine Übergangszeit konnten Anja Heinemann aus Wülperode und Barbara Hofmann aus Ilsenburg als Chorleiterinnen gewonnen werden, bis Kantorin Kirsten Eichner ihren Dienst in Osterwieck antrat. Mit ihr begann im August 2001 eine neue Ära für den Chor. Auch ihr Mann, Pfarrer Stephan Eichner, wurde Sänger und

Instrumentalist der Kantorei. Persönliche Kontakte von Familie Eichner führten in den 18 Jahren ihres Wirkens den Chor mehrfach nach Trelleborg. Dort gab es Konzerte und gemeinsame Gottesdienste. Im Gegenzug wurden Chorgruppen aus Schweden begrüßt. Weitere Höhepunkte waren gemeinsame Konzerte, ein Solokonzert in Rhoden sowie zwei weitere aufregende Fernsehgottesdienste.

Im Mai 2019 wurde Familie Eichner in ein neues Pfarramt verabschiedet. Für eine begrenzte Zeit übernahm Gottfried Biller, Kirchenmusikdirektor in Rente aus Quedlinburg, die Chorleitung. Dann kam Corona. Biller zog nach Leipzig und die Kantorei war ohne Chorleiter. Keiner wusste wie es weitergehen sollte.

Erleichtert waren die Sängerrinnen und Sänger, als Rainald Runge die Leitung übernahm. Nach dem Sommerkonzert im Juni 2023 beendete er aber aus persönlichen Gründen die Leitung. Froh und glücklich war der Chor, als Barbara Hofmann nochmals bereit, die musikalische Leitung bis zum Festgottesdienst anlässlich des 40-jährigen Bestehens der Kantorei zu übernehmen. (hmü/mh)





## Gemeinsam Leben

... in der Tagespflege Osterwieck

- ☑ Anregende Spaziergänge
- ☑ Gemeinsames Basteln und Musizieren
- ☑ Kurzweilige Bewegungs- oder Gedächtnisspiele
- ☑ „Zeit zum Erzählen“
- ☑ soziale Kontakte fördern
- ☑ Gemeinsames Genießen der Mahlzeiten

**Weitere Infos unter: [www.apocare-nordharz.de](http://www.apocare-nordharz.de)**

**APOCARE Osterwieck GmbH Tagespflege**  
 Bahnhofstraße 5-9 · 38835 Osterwieck · 039421 78328  
 m.jork@apocare-nordharz.de



**Pustebume -** die Kinderzeitung.

**PUSTEBLUME**

## Liebe geht durch den Magen!

### Brand Schmalian

**Kräuterlikör aus eigener Herstellung**

<b>200 ml</b>	<b>6,95 €</b>
<b>350 ml</b>	<b>10,75 €</b>
<b>700 ml</b>	<b>18,65 €</b>



**Ein Geschenk für Genießer!**

*Eine schöne Adventszeit wünscht Ihnen das Team von der Fallstein-Apotheke!*

**Fallstein-Apotheke** – Gesundheit für Groß und Klein  
 Bahnhofstr. 16 | 38835 Osterwieck  
 Tel. 03 94 21-6 95 20 | [info@fallstein-apotheke.de](mailto:info@fallstein-apotheke.de)  
**Für Sie geöffnet:**  
 Mo-Fr. 8.30 – 18.30 Uhr | Mi 8.30 – 14.00 Uhr | Sa 9.00 – 12.00 Uhr



# Aus dem Tagebuch der Berßler Bäuerin Berta Amelung

Fortsetzung der Serie über die Zeit unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg

**14.11.1945**

Es fehlt uns noch so manches, was wir erst nachgerade merken. Verschiedene Gardinen waren als Tischdecken benutzt und sind verschwunden. Wir haben jetzt schon etwas Grund im Hause. Heute werden die Zimmer geweißt. Als ich vor 14 Tagen mal hier war, hatten die Russen auf unserer Kammer ein Feuer auf dem Fußboden gemacht.

**16.11.1945**

Der Kreis soll 1800 Mann zum Holzhacken in den Harz schicken, davon fallen 25 Mann auf Berßel.

12 bis 15 Pferdewagen sollen nach Nachterstedt fahren und Kohlen holen.

Unsere Sachen, die wir bei Elisabeth Behrens (heute P. Mörke) eingelagert hatten, haben wir nun zurückgeholt. Bald haben wir alles wieder daheim!

**19.11.1945**

Die Leute müssen heute zum Holzhacken nach Schierke, meistens entlassene Sol-

daten, aber auch andere. Der Traktor vom Gut fährt nach Nachterstedt.

**20.11.1945**

Heute Abend schlafen wir das erste Mal wieder oben.

Den Keller haben wir jetzt sauber gemacht. Es lagen Federn, Asche, Lumpen, Papier und Säcke herum.

Seit dem 18.11.1945 haben wir wieder mittlereuropäische Uhrzeit!

**23.11.1945**

Eine Menge Flüchtlinge aus dem Osten sollen kommen. Für diese Leute sollen Betten und Wäsche gesammelt werden.

**25.11.1945**

Auf dem Stephanikirchhof in Osterwieck ist heute freier Markt. Alle Bauern, die ihr Abgabesoll erfüllt haben, können dort Produkte/Lebensmittel



Das heimische Schlachten war auch nach dem Krieg üblich. Hier Heinrich Stegemann in den 1950er Jahren. Foto: Heimatstube

verkaufen. Die meisten Bauern haben ihr Soll noch nicht erfüllen können! Alles wird ohne Lebensmittelkarten sehr teuer verkauft. Ein Huhn kostet 20 Mark, ein

Ei eine Mark. Der Markt soll jede Woche stattfinden.

Seit Juli haben wir keine Zeitung mehr. Dann und wann kommen Zeitungen von der KPD und SPD ins Dorf. Abonnieren kann man nicht. Sie kostet jedes Mal 15 Pfennig. Es kommen aber sehr wenige, wir bekommen keine ab.

**3.12.1945**

Bald ist Weihnachten und noch immer warten wir auf unsere Söhne und Schwiegersöhne, die ehemaligen Soldaten.

Wir müssen immer noch hoffen!

**6.12.1945**

Gestern haben wir geschlachtet. Ein Schwein kann jeder schlachten, der eines besitzt und sein Soll erfüllt hat. Einige Bauern waren eingesperrt, weil sie ihr Soll nicht erfüllt hatten.

(Heimatstube Berßel)

## Vorverkauf für Hessens Karneval

**Hessen.** Fünf Abendveranstaltungen wird der Hesse-ner Carnevalsclub „Rot-Gold“ in dieser Saison anbieten. Der Kartenvorverkauf beginnt bereits am 10. Dezember und wird anders als bisher ablaufen.

Die Tickets gibt es ausschließlich zu festen Terminen im Schloss. Am 10. Dezember beginnt der Vorverkauf um 10 Uhr im Schloss. Restkarten werden danach am 17. Dezember, 7., 14., 21. und 28. Januar sowie am 4. Februar jeweils von 10 bis 12 Uhr im Schloss angeboten. Der Reigen der Abendveranstaltungen beginnt am 13. Januar und lässt am 20. und 27. Januar sowie 3. und 10. Februar weitere Karnevalsitzungen folgen.

Der Kinderfasching, der früher am letzten Karnevalswochenende stattfand, erhält einen früheren Platz in der Saison. Er findet am Sonntag, 4. Februar, statt.

Das Saisonmotto der Hesse-ner lautet „56 Jahre, man glaubt es kaum, drum lasst uns feiern – es ist ein Traum!“

Die Veranstaltungen finden, wie erstmal in der zurückliegenden Saison, in der Kulturscheune auf dem Schlossgelände statt. (mh)

**ÖSA** Öffentliche Versicherungen Sachsen-Anhalt  
Finanzgruppe

**Geschäftsstelle**  
**Ralf Döppelheuer**

Bürozeiten  
Mo, Do 9.00 - 12.00 Uhr 15.00 - 18.00 Uhr  
Di, Fr 9.00 - 12.00 Uhr Mail: ralf.doeppelheuer@oesa.de

**Am Markt 8 • 38835 Osterwieck • Tel.: 039421 7970**

§ RECHTSANWALT

Maik Haim

Spezialist für Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung

Verkehrsunfallrecht  
Arbeitsrecht  
Miet- und Pachtrecht  
Erb- und Familienrecht  
Straf- und Bußgeldrecht

Kapellenstraße 45, 38835 Osterwieck  
Telefon: 039421/61990 kontakt@rechtsanwalt-haim.de  
Fax: 039421/61991 www.rechtsanwalt-haim.de

## Advent lockt auf Schäfers Hof

Förderverein bietet Programm und weihnachtliches Ambiente

**Osterwieck.** Auf dem Schäfers Hof in Osterwieck erwarten die Mitglieder des Fördervereins am Sonnabend, 2. Dezember, ab 15 Uhr die Besucher des Adventsmarktes im vorweihnachtlichen Flair und mit einem bunten Programm im liebevoll geschmückten Ambiente.

Im ersten Obergeschoss des Westflügels bieten Händler und Handwerker Kunstgewerbe und lokale Produkte zum Kauf an. Das Angebot reicht von kulinarischen Spezialitäten über Schmuck bis hin zu kunsthandwerklichen Dekorationen.

Wer also noch schöne und geschmackvolle weihnachtliche Dekoartikel oder ein Geschenk für seine Lieben sucht, wird hier bestimmt fündig. Wer möchte, kann unter Anleitung im Awo-



Weihnachtliches Ambiente auf Schäfers Hof. Foto: N. Großheim

Raum einen eigenen Adventsstern basteln. Gegen 16 Uhr wird der Weihnachtsmann erwartet, der allen Kindern sicher etwas mitbringen wird.

Ab 18 Uhr möchte die Sängerin Antonia Weidner aus Wernigerode mit ihrer großartigen Stimme die Besucher in ihren Bann ziehen und musikalisch für die passende Weihnachtsstimmung sorgen. Bekannte und beliebte Weihnachtslieder laden zum Mitsingen ein.

Kaffee und selbstgebackener Kuchen können ab 15 Uhr im Hofkaffee genossen werden. In diesem Jahr werden erstmals zum Advent frisch geräucherte Forellen angeboten.

Waffeln, Zuckerwatte, Kesselgulasch, Grillwurst und Schmalzbrot gehören ebenso zum Adventsmarkt auf dem Schäfers Hof, wie der leckere Glühwein und die Spezialität des Fördervereins, die selbstgemachte Feuerzangenbowle. (pm)

# Was Politiker nicht sagen

Politiker-Legende Gregor Gysi ist im Gespräch mit dem Journalisten Hans-Dieter Schütt am 2. Februar 2024 zum dritten Mal zu Gast im Eventwerk Osterwieck

**Osterwieck.** In seinem neuen Buch „Was Politiker nicht sagen“ erklärt Gregor Gysi, wie Kommunikation in der Politik funktioniert, welche Fallstricke es gibt, warum im Bundestag oft nicht einmal die Abgeordneten zuhören, wie unangenehme Botschaften sprachlich verschleiert werden und wie man sich in Talkshows um Kopf und Karriere reden kann. Politiker müssen etwas zu sagen haben, aber Reden ist auch gefährlich. Jeder Satz kann aus dem Zusammenhang gerissen, auf die Goldwaage gelegt und vom politischen Gegner bewusst fehlinterpretiert werden. Nichts ist so einfach wie man es gerne hätte, aber

komplizierte Sachverhalte zu erklären, ist in Zeiten von kurzen Aufmerksamkeitsspannen eine besondere Herausforderung. Oft müssen Themen wie die Veräußerungserlösgewinnsteuer erst einmal „übersetzt“ werden, um auf ihre Bedeutung für Bürgerinnen und Bürger hinzuweisen und damit ihr Interesse zu wecken. Wer in der Politik erfolgreich sein will, lernt früh das zu sagen, was die Wählerinnen und Wähler vermeintlich hören wollen. Und das können auch Halbwahrheiten sein. Gregor Gysi, Legende der Linkspartei, gilt inzwischen als eine Art alternativer Elder Statesman. Seit Jahren be-



Gregor Gysi Foto: Inga Haar

gleitet der Journalist Hans-Dieter Schütt Buchveranstaltungen mit dem Politiker. Auf diesen Reisen begannen die Gespräche, die in seinem Buch „Auf eine Currywurst mit Gregory Gysi“ (Erscheinung im Oktober 2023), ver-

sammelt sind. Schlagfertig, kuldig, frei für Themen aller Art. Friedenskampf oder Fußball, Jahreszeiten oder Bürgergeld, Urlaub oder Utopien, Abenteuerlust oder ziviler Ungehorsam. Plauderei und politisches Programm in farbiger Liaison. Ein Wegweiser durchs Alltägliche und Allgemeine. Gysi on tour durchs Leben – wie es ist, wie es sein und also verändert werden sollte. Feinsinnig, spitzzüngig und humorvoll wird ein spannender Einblick in die Mechanik des Politikbetriebs am 2. Februar 2024 im Eventwerk Osterwieck gewährt. Weitere Infos unter [www.eventwerk-osterwieck.de](http://www.eventwerk-osterwieck.de). (pm)



energie  
beratungs  
zentrum



Ein starkes, regionales Netzwerk für alle Fragen rund um das Thema Energie.



Initiatoren und Unterstützer des Netzwerkes: **avacon HALBERSTADTWERKE**

Am Markt 10 • Osterwieck • Tel 039421 690766 • [info@ebz-osterwieck.de](mailto:info@ebz-osterwieck.de) • [www.ebz-osterwieck.de](http://www.ebz-osterwieck.de)



EVENTWERK  
Die Eventlocation in Osterwieck

## Dezember 2023



08.12.2023 | 19:00 Uhr  
**Business-Christmas-Party**  
Preis:  
45,00€ inkl. Buffet und Unterhaltungsprogramm  
Vorabreservierung erforderlich!



31.12.2023 | 19:00 Uhr  
**Silvesterparty "Studio 51"**  
Preis: Inklusivpaket "Speisen und Getränke" für 119,00€ p.P.  
Auch als Late-Night-Ticket verfügbar!

## Januar 2024



12.01.2024 | 19:00 Uhr  
**Magic Dinner mit Mister Lu**  
Preis: 55,00€ p.P. inkl. Buffet  
Vorabreservierung erforderlich!

Reservierungen nehmen wir gern telefonisch oder per E-Mail entgegen unter:

+49(0) 39421 692515  
[ng@eventwerk-osterwieck.de](mailto:ng@eventwerk-osterwieck.de)

[ewerkosterwieck](https://www.facebook.com/ewerkosterwieck)

[eventwerk\\_osterwieck](https://www.instagram.com/eventwerk_osterwieck)

[www.eventwerk-osterwieck.de](http://www.eventwerk-osterwieck.de)



EVENTWERK  
Die Eventlocation in Osterwieck

# Mittelstraße im neuen Antlitz

Für das Gesamtvorhaben fehlt nur noch der Markt, der ab Mitte 2024 umgestaltet werden soll

Die umgestaltete Osterwiecker Mittelstraße ist wieder für den Verkehr freigegeben worden. Fortan ist sie eine Einbahnstraße.

**Osterwieck.** Sie ist nicht wiederzuerkennen, die Mittelstraße im Herzen der Osterwiecker Altstadt. Das Betonsteinpflaster der 1980er Jahre ist verschwunden und durch altstadttypisches Granitpflaster ersetzt worden. Vorbei ist damit auch die Zeit als Fußgängerzone.

Im Juli 2022 hatten die Bauleute Einzug gehalten, zunächst in der Tralle und mit Jahresbeginn 2023 dann auch in der Mittelstraße. Zwei Straßen, die mit allem Drum und Dran 1,775 Millionen Euro kosteten. Woran die Kommune mit 1,15 Millionen Euro beteiligt war, wie Bürgermeister Dirk Heinemann berichtete. Wobei die Stadt zuständig war für den Neubau des Regenwasserkanals, den Straßenbau sowie die Beleuchtung.

Wie in der Altstadt üblich, ist die Fahrbahnbefestigung aus Granitkleinpflaster und die Gehwegbefestigung mit Granit-Mosaiksteinen versehen worden. Aufgrund der engen Mittelstraße sind hier überfahrbare Granitborde eingebaut worden. Wobei die historischen Bordfluchten,



Die Mittelstraße im Herzen der Altstadt hat ihre historischen Bordfluchten zurückerhalten. Foto: Mario Heinicke

die vor dem 1986 gebauten Boulevard bestanden, wiederhergestellt wurden. Von der weniger als ein-

halbjährigen Bauzeit für zwei Straßen zeigte sich der Bürgermeister beeindruckt. „Das soll Ihnen erst mal einer

nachmachen,“ sagte er zu den beteiligten Bauschaffenden. Denn das Vorhaben bestand aus weit mehr als der sichtbaren Fahrbahn. Im Untergrund legten die Osterwiecker Bauleute der Firma Beton und Tiefbau Hinz jeweils 300 Meter neue Schmutzwasserkanäle und Trinkwasserleitungen.

Außerdem wurden 32 Wasser- und 21 Abwasser-Hausanschlüsse erneuert. Der finanzielle Anteil des dafür zuständigen TAZV Vorharz hatte einen Umfang von 565.000 Euro.

Die Halberstadtwerke waren mit ihren Gasleitungen beteiligt, Avacon mit Stromleitungen. Die Hessener Firma Achilles Elektrotechnik übernahm die Arbeiten für alles, was mit Strom zu tun hatte. So wurde auch eine Mittelspannungsleitung durch die Mittelstraße gezogen. Neu ist die Straßenbeleuchtung mit auch hier historischen Lampen.

Für die bevorstehende Glasfaser-Erschließung ist ein Leerrohr in die Mittelstraße gelegt worden. Bürgermeister Dirk Heinemann dankte dem Planungsbüro Damer und Partner, das schon seit Beginn der Altstadtsanierung in Osterwieck tätig ist, sowie seinem Bauamt. Nach dem Straßenbau ist vor

dem Straßenbau. Nach 1050-Jahr-Feier und Harzfest soll es in der Altstadt weitergehen, quasi mit dem I-Tüpfelchen, dem Marktplatz. Denn das komplette, seit langem geplante Bauvorhaben umfasst eigentlich Markt, Mittelstraße und Tralle. Bei einem Baubeginn in der zweiten Jahreshälfte 2024 könnte mit einer Fertigstellung des Marktes gegen Ende 2025 gerechnet werden.

Auch dieses wird dann über das von Bund, Land Sachsen-Anhalt und Stadt Osterwieck finanzierte Programm „Lebende Zentren“ gefördert. So heißt das Nachfolgeprogramm des 1991 aufgelegten Städtebaulichen Denkmalschutzes. Wenn der Markt dann Ende 2025 fertig sein sollte, wären zugleich alle großen Straßen in der Altstadt saniert.

Wobei die geförderte (Altstadt-) Sanierung von Straßen, Wegen und Plätzen erst ab 1996 möglich gewesen ist. Erstes Vorhaben war der 1998 fertiggestellte südliche Abschnitt der Neukirchstraße gewesen, nachdem 1992 aus anderen Förderquellen der Abschnitt zwischen Tralle und Rössingstraße erneuert worden war. Hier, wo jetzt die neue Tralle und Mittelstraße angedockt wurden. (mh)

## Amtliche Bekanntmachungen

Das Amtsblatt des Trink- und Abwasserzweckverbandes Vorharz  
Das Amtsblatt des Trink- und Abwasserzweckverbandes Vorharz  
vom 10.11. 2023 / Jahrgang 09 – Nummer 03 ist erschienen.

Das Amtsblatt ist in der Stadtverwaltung Osterwieck einsehbar.  
Auch dem Ortsbürgermeister wurde dies zur Kenntnis gegeben.

Das Amtsblatt steht auch als Link auf der Homepage des  
Trink- und Abwasserzweckverbandes Vorharz  
[www.tazv-vorharz.de](http://www.tazv-vorharz.de) zum Download zur Verfügung.

### Die Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck gratuliert:

#### November 2023

- 08.11. **Frieda Grote** in Osterwieck zum 95. Geburtstag
- 15.11. **Luise Gratz** in Stötterlingen zum 90. Geburtstag
- 27.11. **Irma Thiemicke** in Rimbeck zum 90. Geburtstag

- 23.11. **Renate und Karl Killian** in Osterwieck zum 60. Hochzeitstag
- 23.11. **Antje und Günter Marek** in Osterwieck zum 60. Hochzeitstag

#### Amtliche Bekanntmachungen der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck

Am Markt 11; 38835 Osterwieck, Telefon: 039421 7930  
Verantwortlich: Dirk Heinemann – Bürgermeister

## Gute Karten für Stapelburg

Standort für Besucherzentrum am Grünen Band gesucht

**Stapelburg.** Im Wettbewerb um das geplante Besucherzentrum am Naturmonument Grünes Band haben Stapelburg (Harzkreis), Hötensleben (Bördekreis) und Böckwitz (Salzwedel) die besten Karten. Zu diesem Ergebnis kommt eine Machbarkeitsstudie, die im Auftrag des sachsen-anhaltischen Umweltministeriums und der Staatskanzlei erstellt wurde. Laut Studie ist Stapelburg am besten für das geplante Besucherzentrum geeignet – dicht gefolgt von den zwei anderen Standorten.

Das Zentrum soll als zentra-

ler Anlaufpunkt für Besucher am ehemaligen innerdeutschen Todesstreifen dienen, Wissen vermitteln sowie sich gleichermaßen dem Naturschutz und der Erinnerungskultur widmen. Die Kosten für den Neubau werden derzeit auf bis zu 5,2 Millionen Euro geschätzt.

Mehrere Kommunen hatten sich als Standort beworben. Neun davon wurden im Rahmen der von der Landesentwicklungsgesellschaft SA-LEG erstellten Machbarkeitsstudie besucht und bewertet. Vor der Entscheidung über den Standort sollen voraussichtlich im ersten Quartal

2024 die Landtagsausschüsse für Umwelt und Kultur eingebunden werden.

Das Grüne Band ist ein Verbund wertvoller Biotope entlang des einstigen DDR-Grenzstreifens und ein wichtiger Ort deutsch-deutscher Erinnerungskultur. Seit 1989 hat sich der einstige Todesstreifen, der auf rund 343 Kilometern durch Sachsen-Anhalt verläuft, zu einem einzigartigen Lebensraum auch für bedrohte Tier- und Pflanzenarten entwickelt. Seit November 2019 ist das Grüne Band per Gesetz als Nationales Naturmonument ausgewiesen. (pm)

RECHTSTIPP



Von  
Rechtsanwalt  
**Maik  
Haim**  
Osterwieck

Wie läuft eine  
Rechtliche Betreuung ab?

Für die Rechtliche Betreuung ist das Betreuungsgericht zuständig, das nach einem Antrag aktiv wird. Dieser kann durch die betreuungsbedürftige Person oder von Dritten, wie z. B. Angehörigen, gestellt werden. Es sollte dabei die Betreuungsbehörde einbezogen werden.

Danach fordert das Gericht ein ärztliches Attest an. Darin gibt der Arzt Auskunft über die gesundheitlichen Beeinträchtigungen und gibt eine Empfehlung, welche Aufgaben dem zukünftigen Betreuer übertragen werden sollen.

Es erfolgt eine persönliche Anhörung der betroffenen Person durch das Gericht. Darin wird u. a. gefragt, ob sie die Betreuung wünscht, denn gegen deren Willen kann eine Betreuung nur eingerichtet werden, wenn diese krankheitsbedingt oder aufgrund einer Behinderung in der Willensfreiheit eingeschränkt ist.

Sollte die betroffene Person ihren Willen nicht mehr frei äußern können, wie zum Beispiel aufgrund einer schweren Demenz, wird ihr als rechtlicher Beistand ein Verfahrenspfleger zur Seite gestellt. Er soll die zu betreuende Person dabei unterstützen, dass nach ihren individuellen Wünschen entschieden wird.

Abschließend entscheidet das Betreuungsgericht, ob und in welchem Umfang die Rechtliche Betreuung eingerichtet wird. Als Betreuer kann ein Angehöriger oder auch ein Berufsbetreuer bestellt werden. Die Betreuung endet durch Aufhebung vom Gericht oder dem Tod des Betreuten.

Sollten Sie eine Rechtliche Betreuung vermeiden wollen, ist eine Vorsorgevollmacht zu errichten.

## Vereine gestalten die Schlossweihnacht

Vielfalt vom Weihnachtsmärchen auf der Bühne in Hessen bis zu geräucherten Forellen

**Hessen.** Die Hessener Vereine möchten mit ihrer Schlossweihnacht am Sonntag, 3. Dezember, an das Vorjahr anknüpfen, als die Veranstaltung auf dem Schlossgelände den bisher stärksten Besucherzuspruch erhalten hatte.

Eröffnet wird die Schlossweihnacht mit einer Neuerung – mit Hessener Bläsern, die von den Arkaden des Schlosssturms aus musizieren. Später werden sie beim Kaffee und Kuchen in der (warmen) Kulturscheune Weihnachtslieder spielen.

Auf der Bühne im Schlossinnenhof beginnt gegen 14.30 Uhr ein Programm. Mit Mädchen und Jungen aus der Kindertagesstätte sowie der Grundschule. Dem schließt sich ein Weihnachtsmär-

chenspiel der Tanzgruppen des Karnevalsvereins an.

In der Kulturscheune werden neben Kaffee und Kuchen auch weihnachtliche Dinge in einem Basar angeboten. Fischereiverein (mit geräucherten Forellen), Carnevalsclub „Rot-Gold“, Schützenverein, Sportverein, Förderverein von Kita, Feuerwehr und Schloss werden draußen ihre Stände aufbauen. Auf dem Schlosshof wird diesmal wieder ein Weihnachtsbaum stehen, auch Schausteller sind vor Ort. Und natürlich wird der Weihnachtsmann die Kinder aufsuchen. Falls noch jemand den Markt mit weihnachtlichen Artikeln bereichern möchte, kann er sich bei Klaus Bogoslaw unter Telefon (039426) 61038 melden. (mh)

## Frauenchor singt

Weihnachtskonzert im Eventwerk am 10. Dezember

**Osterwieck.** Der Frauenchor Osterwieck veranstaltet sein Weihnachtskonzert am Sonntag, 10. Dezember, im Eventwerk. Die Sängerinnen des 1994 gegründeten Chores um Chorleiterin Jutta Busch und Vorsitzender Karin Saft präsentieren ein- und mehrstimmige volkstümliche, klassische und neue Weih-

nachtslieder. Auch internationale Titel sind darunter. Einlass in das historische, um 1900 erbaute Elektrizitätswerk ist ab 13.30 Uhr. Das Konzert im gemütlich eingedeckten Festsaal beginnt um 14.30 Uhr. Der Eintritt ist frei. Den Gästen werden auch Kaffee/Tee und Kuchen angeboten. (mh)

## Weihnachtsmarkt in der Altstadt

Notruf-Ukraine-Verein ist erstmals Ausrichter

**Osterwieck.** Zum Abschluss der vielen Weihnachtsmärkte in der Region lädt am dritten Adventswochenende Osterwieck ein. Veranstaltet wird dieser zweitägige Weihnachtsmarkt erstmals vom Verein „Notruf Ukraine – Polizisten helfen“. Geöffnet ist er am Sonnabend, 16. Dezember, ab 14 Uhr und am Sonntag, 17. Dezember, ab 11

Uhr. Das Markttreiben auf dem Stephanikirchhof wird von vielen Vereinen aus der Region unterstützt. Auf die kleinen und großen Besucher warten ein buntes Bühnenprogramm, ein Märchenzelt, ein Karussell, eine Tombola – und dazu natürlich viele Stände. Zu den Kindern wird der Weihnachtsmann kommen. (mh)

## Öffentliche Bekanntmachung Schlussfeststellung

Nach § 149 des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16.03.1976 (BGBl. I S. 546), zuletzt geändert durch Artikel 17 des Gesetzes vom 19.12.2008 (BGBl. I S. 2794) wird für das mit Beschluss vom 06.12.2012 nach § 86 Abs. 1, Nr. 1 u. 3 FlurbG angeordnete Vereinfachte **Flurbereinigungsverfahren Roklum**, Landkreis Wolfenbüttel, die Schlussfeststellung angeordnet.

Es wird festgestellt, dass:

1. die Ausführung nach dem Flurbereinigungsplan und den dazu ergangenen Nachträgen 1 und 2 bewirkt sind und
2. den Beteiligten keine Ansprüche mehr zustehen, die im Vereinfachten Flurbereinigungsverfahren Roklum hätten berücksichtigt werden müssen.

**Begründung:**



Die Ausführung des Flurbereinigungsplanes ist in tatsächlicher und rechtlicher Hinsicht bewirkt, das Grundbuch und die sonstigen öffentlichen Bücher sind berichtigt. Die gemeinschaftlichen Anlagen sind in dem genehmigten Umfang ausgebaut und ihre Unterhaltung ist auf die Unterhaltungspflichtigen übergegangen.

Die Voraussetzungen des § 149 FlurbG zum Erlass der Schlussfeststellung sind daher gegeben.

Die Teilnehmergemeinschaft der Vereinfachten Flurbereinigung Roklum als Körperschaft des öffentlichen Rechts bleibt bestehen, da noch Kassengeschäfte abzuwickeln sind. Die Kasse der Teilnehmergemeinschaft kann erst nach der Beendigung der Kassengeschäfte geschlossen werden. Das Amt für regionale Landesentwicklung Braunschweig als Flurbereinigungsbehörde wird die Kasse schließen, wenn alle Zahlungen abgewickelt sind.

**Rechtsbehelfsbelehrung:**

Gegen diese Feststellung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe beim Amt für regionale Landesentwicklung Braunschweig, Friedrich-Wilhelm-Str. 3, 38100 Braunschweig schriftlich oder zur Niederschrift Widerspruch erhoben werden.

  
gez. Persitzky 



**BRAUNER  
HIRSCH  
OSTERWIECK**

**Feiern im Braunen Hirsch  
und Partyservice für Ver-  
anstaltungen außer Haus**

Privatfeiern, Vereinsfeste &  
Firmenevents, Live Cooking,  
exklusiver Rundum-Service, 20  
bis 400 Personen

[info@braunerhirsch-osterwieck.de](mailto:info@braunerhirsch-osterwieck.de)  
039421/699 777  
[www.braunerhirsch-osterwieck.de](http://www.braunerhirsch-osterwieck.de)

# Wenn die Lichterfee die Burg erhellt

Am zweiten Adventswochenende wird in Zilly das Lichterfest gefeiert

Für das zweite Adventswochenende lädt der Burgverein in Zilly zum Lichterfest ein. Es ist eine zweitägige Veranstaltung, bei der vielerlei Beschäftigung für Kinder angeboten wird.



Die Wasserburg Zilly lädt zum Lichterfest ein. Foto: Burgverein und verzieren. Die Knirpse der Kindertagesstätte führen in der Märchenscheune ab

Zilly. Am Sonnabend, 9. Dezember, begrüßen um 17 Uhr zunächst die Kinder die Lichterfee und den Weihnachtsmann auf der mittelalterlichen Wasserburg. Parallel dazu öffnen der Weihnachtsmarkt im Burgkeller und die Backstube in der Burgküche. Hier können die Kinder ihre eigenen Plätzchen backen

17.30 Uhr gemeinsam mit ihren Eltern ein Programm auf. Ab 18 Uhr spielt hier die Blaskapelle Senju Weihnachtslieder und mehr. Der Frauenchor Zilly ist ab 19 Uhr mit einem weihnachtlichen Wandelkonzert auf dem Burggelände unterwegs. Am Sonntag, 10. Dezember, ist zusätzlich eine Bastelstube hinter der Burgküche eingerichtet. Hier können Kinder und Erwachsene ein eigenes Weihnachtsgesteck basteln. Wer es ein wenig ruhiger und kuschlicher mag, sollte die Märchentante in der Bastelstube besuchen,

die zu jeder vollen Stunde Märchen für Kinder liest. In der Märchenscheune tanzt ab 14.45 Uhr die Gruppe „Steps“ des TSV Zilly. Ab 15.30 Uhr möchte die Gospelsängerin Yasmin Reese aus Hamburg das Publikum mit ihrer Stimme begeistern. Sie freut sich auf ein gemeinsames Singen von Weihnachtsliedern. An beiden Tagen hat der Burgverein viel Leckeres aus Topf und Pfanne sowie Getränke für die Gäste vorbereitet. Und auf dem Gelände fährt auch diesmal wieder eine Kindereisenbahn. (mh)

LESERATTE



TIPPS AUS DER BIBLIOTHEK

Klaus-Peter Wolf  
Der Weihnachtsmann-Killer

Die meisten bereiteten sich auf das Weihnachtsfest vor, indem sie Strohsterne bastelten und Plätzchen in den Ofen schoben, das Haus schmückten, Lämpchen anzündeten oder sich ein Rentier in den Vorgarten stellten. Ihm war das alles zuwider, er hatte andere Pläne. Er würde die Tiefkühltruhe frei machen für eine weitere Leiche. Für den nächsten Weihnachtsmann. In dieser Jahreszeit gab es ohnehin zu viele von ihnen. Er wollte ihre Reihen lichten – das hatte er sich fest vorgenommen. Und dabei würde ihm die größte aller Hexen – Ann Kathrin Klaasen – ganz bestimmt nicht in die Quere kommen.

Anne Jacobs  
Der Dorfladen – Wo der Weg beginnt

Der kleine Dorfladen von Marthe Haller ist das Herz des Örtchens Dingelbach am Fuße des Taunus. Hier kauft man ein, erfährt die neuesten Nachrichten und findet Unterstützung in allen Lebenslagen. Marthes Töchter greifen ihrer Mutter unter die Arme, wo es nur geht. Doch Frieda, die Mittlere der Drei, hat große Träume: Sie hat sich in den Kopf gesetzt, Schauspielerin zu werden – zum Entsetzen ihrer Mutter. Zwischen dörflicher Tradition und Zusammenhalt, harter Arbeit und den Verlockungen der großen Stadt Frankfurt, muss Frieda noch einige Steine aus ihrem Weg räumen.

Für Kinder gibt viele Tonies und Tonie-Boxen zum ausleihen!

Immer aktuell:  
Stiftung Warentest, ÖKO-Test, Finanztest  
Öffnungszeiten der Bibliothek:

Montag 13 – 18 Uhr  
Freitag 13 – 16 Uhr

## Die mahnende Erinnerung bleibt

Veranstaltungen an der einstigen Grenze

Hessendamm/Abbenrode. Die Erinnerung an den größten Freudentag der Deutschen seit Kriegsende ist immer noch allgegenwärtig. 34 Jahre, nachdem auch die über Jahrzehnte schwer gesicherte Grenze zwischen Hessendamm und Mattierzoll geöffnet wurde, fanden sich rund 100 Menschen aus Ost und West zu einer Erinnerungsveranstaltung ein. „Wir waren plötzlich der Mittelpunkt der Welt“, sagte dort Osterwiecks Bürgermeister Dirk Heinemann.

Viele Erinnerungen wurden in Reden am Grenzurm Hessendamm und in der Hesser Kulturscheune aus dem Gedächtnis geholt. Was vor allem diejenigen beeindruckte, die diesen Tag 1989 in Hessen nicht miterlebt haben. Wie Landrat Thomas Balcerowski, der noch weni-

ge Tage nach dieser Gedenkveranstaltung davon beeindruckt war, wie hoch emotional noch heute von der Grenzöffnung gesprochen wurde. Das bekannte er auf der Festveranstaltung des Grenzerkreises Abbenrode zu dessen zehnjährigen Bestehen. Der Kreis der 18 einstigen Grenzschilder aus Ost und West hat im Harz und seinem Vorland unter anderem mit über 20 Informationstafeln und zehn Repliken von DDR-Grenzsäulen seine Spuren hinterlassen – als mahnende Erinnerungen an das Grenzregime. Auf seine Initiative wurde die Grenzanlage Wülperode 2016 unter Denkmalschutz gestellt. Seitdem hat das Fallstein-Gymnasium die Patenschaft. Ein Projekt, das bundesweit als einzigartig gilt.



Erinnerungen und mahnende Worte wurden am Fuße des einstigen Grenzwachturms Hessendamm gesprochen. Foto: Mario Heinicke

**Das gemütliche Ausflugslokal und Pension in Ihrer Nähe!**  
Donnerstag Ruhetag

**Fallsteinklause**  
Familie Söllig

Im Fallstein 5  
38835 Osterwieck  
Tel.: 039421-29200  
E-Mail: fallsteinklause@web.de

**Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen**  
kostenlos und unverbindlich ein Angebot anfordern  
**03944-36160**  
WOHNMOBIL-CENTER  
Am Wasserturm Fa.  
www.wm-aw.de

biber post -  
schreib mal wieder.

biberpost

...machen Sie Urlaub vom Alltag

**Haarstudio Ulrike**

Eine schöne Adventszeit wünscht Ihnen das gesamte Team!

- ✓ Hochsteckfrisuren
- ✓ Damen-, Herren- & Kinderfrisuren
- ✓ Gutscheine
- ✓ Shop
- ✓ Typberatung

**ÖFFNUNGSZEITEN**  
Montag: Ruhetag  
Dienstag: 9.00 – 18.00 Uhr  
Mittwoch: 9.00 – 20.00 Uhr  
Donnerstag: 9.00 – 18.00 Uhr  
Freitag: 9.00 – 18.00 Uhr

**WIR FREUEN UNS AUF SIE!**  
Rössingstraße 7 · 38835 Osterwieck  
Tel.: 039421 - 2 94 21  
Mobil: 0174 - 9 04 91 38